

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>1</b>
<b>2. DIE ROLLE DER PRAGMATIK IN DER NEUEREN SPRACH- ERWERBSFORSCHUNG</b>	<b>7</b>
<b>3. DIE NORMALE ENTWICKLUNG DER FRÜHEN MUTTER-KIND- INTERAKTION ALS URSPRUNG PRAGMATISCHER FÄHIGKEITEN</b>	<b>15</b>
3.1. Die Entwicklung des Schreiverhaltens	16
3.2. Die Entwicklung des Blick- und Lächelverhaltens	18
3.3. Die Entwicklung präverbaler sozialer Spiele als Ausdruck einer frühen Form des Dialogs	21
3.4. Zur Deskription der Merkmale und Funktionen des mütterlichen Inputs	32
3.5. Der Einfluß des Motherese auf die Sprachentwicklung	39
<b>4. THEORIEN UND UNTERSUCHUNGEN ZUR ENTWICKLUNG PRAGMATISCHER FÄHIGKEITEN</b>	<b>47</b>
4.1. Die Entwicklung kommunikativer Absichten	53
4.1.1. HALLIDAYS Untersuchung zum Erwerb sprachlicher Funktionen	54
4.1.2. Die Untersuchung des sensomotorischen Handelns im Zusammenhang mit der intentionalen Entwicklung	57
4.1.3. BATES Theorie zur Entwicklung einzelner Sprachfunktionen	62
4.1.4. Die Entwicklung verschiedener Sprechakttypen nach DORE	70
4.1.5. BRUNERs Untersuchungen zur intentionalen Entwicklung	77
4.1.5.1. Die Entwicklung referentieller Fähigkeiten	77
4.1.5.2. Die Entwicklung der Sprachfunktion Bitten	85

4.2.	Die Entwicklung der Fähigkeit zur Präsupposition	99
4.3.	Untersuchungen zur sozialen Organisation von Gesprächen	108
4.4.	Zusammenfassung	122
<b>5. ZUR DESKRIPTION GESTÖRTER PRAGMATISCHER FÄHIGKEITEN</b>		<b>126</b>
5.1.	Darstellung vergleichender Untersuchungen zur Störung pragmatischer Fähigkeiten	130
5.1.1.	Beeinträchtigungen früher Prozesse der Mutter-Kind-Interaktion	131
5.1.2.	Störungen pragmatischer Fähigkeiten im verbalen Stadium	135
5.1.2.1.	Untersuchungen zur Störung kommunikativer Absichten und der Fähigkeit zur Präsupposition	135
5.1.2.2.	Untersuchungen zu Störungen der Gesprächsorganisation	141
5.1.2.3.	Untersuchungen allgemein retardierter pragmatischer Entwicklung	143
5.2.	Untersuchungen zum mütterlichen Interaktionsstil mit Risikokindern und sprachentwicklungsverzögerten Kindern	146
5.3.	Zusammenfassung	151
<b>6. DIE DIAGNOSE PRAGMATISCHER STÖRUNGEN. ÜBERLEGUNGEN ZU PRÄVENTION UND INTERVENTION</b>		<b>154</b>
6.1.	Die diagnostische Erfassung pragmatischer Teilfähigkeiten	154
6.2.	Überlegungen zur Planung therapeutischer Massnahmen	165
6.2.1.	Allgemeine Prinzipien für Prävention und Intervention	165
6.2.2.	Therapieanregungen für die Etablierung früher Interaktionsstrukturen und die Beschreibung von Interventionsbeispielen	171
6.3.	Zusammenfassung	186
<b>7. SCHLUSSBETRACHTUNG</b>		<b>188</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>		<b>190</b>